

## Presseartikel zum Max & Min@-Projekt

### **Projekt zur Prävention problematischer Mediennutzung in der Freien Gemeinschaftsschule der Grundig Akademie in Gera**

„Die Zwillinge Max & Mina sind 11 Jahre alt und wünschen sich ein eigenes Smartphone. Doch sind sie schon bereit dafür? Ihre Eltern möchten, dass sie sich zuerst mit den Vor- und Nachteilen der Neuen Medien auseinandersetzen. Dabei soll die Klasse sie unterstützen.“ Diese Geschichte begleitete die Jungen und Mädchen der fünften und sechsten Klassen der freien Gemeinschaftsschule der Grundig Akademie in Gera durch mehrere Unterrichtsstunden, in denen sie sich aktiv mit ihrer eigenen Mediennutzung auseinandersetzen.

Studien zeigen, dass die Mediennutzung bei Kindern im Alter von 10 bis 11 Jahren stark zunimmt, deshalb ist es wichtig, die Medienkompetenz dieser Altersgruppe zu fördern und problematische Mediennutzung, z.B. die exzessive Nutzung und Cybermobbing vorzubeugen. Dies ist das Ziel des Projektes „Max & Min@“, welches in allen Schulformen, auch sonderpädagogischen Einrichtungen, einsetzbar ist und sich zusätzlich durch mehrsprachige Materialien für Eltern auszeichnet. Während des Projektes lernen die Kinder entlang der Geschichte der Zwillinge und mit Hilfe von interaktiv gestalteten Materialien, die Vor- und Nachteile der Neuen Medien zu verstehen, problematische Mediennutzung zu erkennen und ihr eigenes Verhalten kritisch zu betrachten. Zudem erstellen sie Regeln für den respektvollen Umgang miteinander im Internet und erarbeiteten Ziele für eine verantwortungsbewusste Mediennutzung im Alltag. Anschließend präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihren Eltern die erarbeiteten Regeln und Ziele auf einer Elternveranstaltung. Neben dem Schulklassenworkshop und der Elternveranstaltung besteht das Projekt weiterhin aus einer Fortbildung für Lehrkräfte.

Das Projekt „Max & Min@“ wurde von der Villa Schöpflin gGmbH unter Einbezug von Lehrern/innen, Schulsozialarbeitern/innen, Medienpädagogen/innen etc. entwickelt und wird von der KKH Kaufmännische Krankenkasse gefördert. Nach der pilothaften Testung im Landkreis Lörrach im vergangenen Jahr, befindet sich das Projekt nun in der Modellphase und wird an zwölf verschiedenen Schulen in fünf verschiedenen Bundesländern umgesetzt. Darunter die freie Gemeinschaftsschule der Grundig Akademie Gera in der Cornelia Krauß, Präventionsfachkraft der Suchtberatungsstelle in Gera unter der Trägerschaft der Diako Thüringen, das Projekt in allen 5. und 6. Klassen von Mitte April bis Anfang Juni durchgeführt

hat. Der „erhobene Zeigefinger“ kommt während der gesamten Projektzeit ganz bewusst nicht zum Einsatz. Die Unterrichtseinheiten wurden somit von den Kindern sehr gut angenommen, da sie sich auf Augenhöhe austauschen und mitteilen aber auch Neues lernen konnten. Etwas Besonderes waren die Elternabende, an denen die Schüler der jeweiligen Klasse selbst ihren Eltern die Ergebnisse des Projektes präsentiert haben. Die Eltern nutzten die gut besuchte Vorstellung ihrer Kinder für kritische Nachfragen und Diskussion und schätzten diese Form des Elternabends als sehr wertvoll für alle Beteiligten ein.

Während der Modellphase wird das Projekt von einer Evaluationseinrichtung in Berlin wissenschaftlich begleitet. Nach der Evaluation soll „Max & Min@“ von der Villa Schöpflin gGmbH bundesweit durch Schulungen von Präventionsfachkräften zu „Max & Min@“-Trainern/innen weiterverbreitet werden.

Weitere Informationen zum Projekt: <http://www.villa-schoepflin.de/thema/ueberregional/max-und-mina.html>

**Kontakt:**

**Suchtberatung Gera**

Ludwig-Jahn Straße 3-5, 07545 Gera  
Telefon 0365/ 527 44  
Telefax 0365/ 552 46 91  
E-Mail [suchtberatung.gera@diako-thueringen.de](mailto:suchtberatung.gera@diako-thueringen.de)

[www.diako-thueringen.de](http://www.diako-thueringen.de)

